

Brauchtum im Advent: Weihnachtsmärkte

Hat es immer schon Weihnachtsmärkte gegeben?

Die Weihnachtsmärkte gehen zurück auf die meist eintägigen Märkte im Mittelalter. Dort kauften die Bürger zu Beginn der kalten Jahreszeit Fleisch und andere Waren, die sie für den Winter brauchten.

Später wurde es Brauch, dass auch Spielzeugmacher und Zuckerbäcker ihre Waren verkaufen durften – als Weihnachtsgeschenke für die Kinder.

Auch Stände mit gerösteten Kastanien, Nüssen und Mandeln gab es damals bereits.

Seit fast 100 Jahren sind die Märkte in vielen Ländern Europas fester Bestandteil weihnachtlichen Brauchtums.

In welchen Städten gibt es die bekanntesten Weihnachtsmärkte?

Der Christkindlesmarkt in Nürnberg ist einer der bekanntesten und größten Weihnachtsmärkte der Welt.

Der Wiener Christkindlmarkt vor dem Rathaus ist der größte österreichische Christkindlmarkt mit 150 Ständen. Er ist zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor geworden mit mehr als drei Millionen Besuchern, davon 500.000 aus dem Ausland.

Der Weihnachtsbaum vor dem Rathaus ist mit rund 1.000 LED-Lampen beleuchtet.

Viele Oberösterreicher machen auch gerne einen Ausflug zu den tschechischen Nachbarn. Die stimmungsvollen

Adventmärkte in Krumau, in Budweis oder Prag sind sehr bekannt und beliebt.

Gibt es überall auf der Welt Weihnachtsmärkte?

Im englischsprachigen Raum gab es traditionell keine Märkte. Doch seit einigen Jahren gibt es welche zum Beispiel in Kanada, in Amerika und England. Der *größte authentische deutsche Weihnachtsmarkt* ist der Frankfurt Christmas Market in der Frankfurter Partnerstadt Birmingham.

Und mit dem Aufkommen der Billigfluglinien werden auch in Großbritannien vermehrt Wochenendreisen zu deutschen Märkten angeboten.

Wo kann man in Linz jeden Tag Adventzauber erleben?

Die Linzer Adventmärkte sind ein Erlebnis für alle Sinne: Der barocke Linzer Hauptplatz bildet die Kulisse für den Christkindlmarkt, der mit Kunsthandwerk, heißem Punsch und süßem Lebkuchen lockt. Der Markt ist gut besucht – und doch ist die Stimmung friedlich. Denn es wird bewusst auf Musikbeschallung aus der Konserve verzichtet.

Noch stiller ist der Wintermarkt am benachbarten Pfarrplatz. Handwerker, Künstler und Bauern bieten dort ihre Produkte an. Dieser Markt will keinen religiösen Hintergrund haben, daher der Name Wintermarkt.

Auf dem Christkindlmarkt im Linzer Volksgarten begeistern die zauberhaften Märchenszenen kleine und große Besucher. Täglich ab 17 Uhr singen und spielen Musikgruppen im Volksgarten und auf dem Hauptplatz Adventlieder.

Überall in Linz und im ganzen Land kann man sich auf Märkten und Adventfeiern auf die stillste Zeit im Jahr einstimmen. Viele Menschen öffnen auch ihre Geldtaschen und spenden für arme Menschen oder auch Tiere in Not.

(Quellen: Wikipedia bzw. Broschüre „Linz, Advent“ vom Wirtschaftsservice der Stadt Linz)